

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Band: 163 (1983)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Autor: Hottinger, L.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Kurse

Die Kurse an ausländischen Meeresstationen fanden im üblichen Rahmen statt. Das Laboratoire Aragno in Banyuls war dieses Jahr ganz besonders mit Schweizer Kursen belastet. Nachdem sich die personellen Verhältnisse in Villefranche geklärt haben, kann mit dieser Station eine neue Uebereinkunft gefunden werden. Der Kurs in Willhelmshavn (Senckenberg am Meer) wurde mit neuen Programmpunkten bereichert, insbesondere mit einem Besuch an der Universität Oldenburg, wo marine Cyanobakterien und ihre mikrobiologische Vergesellschaftung im Hinblick auf geologische Fragestellungen untersucht werden.

Forschungsprojekte

Die Arbeiten am PROSPER-Projekt (Schweizer Beitrag zur Ueberwachung der Versenkungsstellen schwach radioaktiven Materials im Nordatlantik) wurden in Zusammenarbeit mit der BRD erfolgreich weitergeführt. Die vorläufige Auswertung der Messdaten wurde an einer Tagung in Neuenburg allen Mitarbeitern vorgeführt, was einen intensiven Meinungsaustausch zwischen allen Beteiligten erleichterte.

Der ASPIS-Bericht über die Möglichkeiten einer schweizer Mitarbeit bei der Abklärung einer möglichen Endlagerung hochradioaktiven Materials unterhalb des Meeresbodens im Rahmen der internationalen Arbeitsgruppe "Seabed" wurde mit erheblicher Verspätung fertig gestellt. Dabei zeigten sich überdeutlich die Leistungsgrenzen unseres sogenannten Miliz-Systems, welches für die Lösung vieler wissenschaftlicher Infrastrukturaufgaben in unserem Land zur Anwendung kommt. Bei aller Sympathie für dieses traditionelle System muss doch deutlich betont werden, dass die Leistung unserer wissenschaftlichen Miliz nicht genügen kann, bestimmte Aufgaben termingerecht, d.h. im Gleichschritt mit dem Ausland zu lösen. Die organisatorische Zwangsjacke, welche durch die personellen Sparmassnahmen von Bund, Kantonen und Nationalfonds dem Wissenschaftsbetrieb in der Schweiz den internen Spielraum entzieht, muss in kurzer Zeit dazu führen, dass viele Aufgaben der Miliz auf die lange Bank geschoben oder überhaupt nicht mehr wahrgenommen werden. Das gilt leider auch für die Tätigkeit der KOL selbst und gibt Anlass zu grosser Sorge.

Internationale Zusammenarbeit

Im Sommer 1983 fand am Sitz des Europa-Rates in Strassburg ein Treffen von Experten der marinen Wissenschaften statt zwecks engerer Zusammenarbeit der europäischen marinen Forschungslaboratorien. Die Schweiz war durch die KOL vertreten. Auf dem internationalen Parkett ist das Milizsystem noch schwerfälliger und ineffizienter als innerhalb unserer Landesgrenzen. Ausserdem waren in diesem Falle Absichten und Kompetenzen zwischen den einzelnen Marinstationen und bestehenden nationalen oder internationalen Gremien (wie etwa die Europ. Science Foundation) nicht vorabgeklärt worden. Das mit einigem Aufwand inszenierte Treffen hat deshalb noch keine greifba-

ren Resultate gezeitigt.

Im Rahmen der Vorbereitungen zum CIESM-Kongress in Luzern 1984 mussten zwei Tagungen in Monaco besucht werden. Diese gaben auch Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen zur Schaffung eines internationalen Programms zur Erforschung ausgewählter Kontinentalrand-Abchnitte im Mittelmeer mit Beteiligung des französischen Tauchbootes Cyana.

Der Sekretär: Prof. L. Hottinger

Kommission für die
Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Bei ihrer einzigen am 14. November 1983 in Basel durchgeführten Sitzung wurde das Druckprogramm für die nächsten Jahre und die finanzielle Situation der Kommission erörtert sowie über Werbemaßnahmen für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen diskutiert.

Die Kommissionsmitglieder nahmen vom erfolgten Druck der neuen "Instruktion für die Autoren der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" Kenntnis.

Im Berichtsjahr konnte kein Band erscheinen, weil keine entsprechende Arbeit eingereicht wurde.

Der Präsident: Prof. H. Rieber

Publikationskommission SNG/SGG

Die Kommission, die ihre Geschäfte auf dem Korrespondenzweg erledigte, hatte als Ganzes nur wenige Aufgaben zu erfüllen; dafür fielen umso mehr Arbeiten für einzelne ihrer Mitglieder sowie für das Sekretariat an: In Winterthur nahm man die nicht nur formale, sondern in Teilen auch materiale Redaktion von Band 3 der Veröffentlichung zu den Niederwiler Ausgrabungen an die Hand. In Bern waren Manuskripte zu lektorieren, Gespräche mit Autoren und Herausgeber zu führen, darüber hinaus Band 1 zu den Grabungen auf der St. Lorenz-Insel in Alaska umzuarbeiten. In Genf stellte H. Gloor Gedanken zur Verbesserung und Rationalisierung der Begutachtung von Manuskripten an; seine Bemühungen fanden ersten Niederschlag im Entwurf eines Fragebogens, welcher die künftige Gutachtertätigkeit der Kommissionsmitglieder vereinheitlichen und beschleunigen dürfte. Dies alles geschah neben der Prüfung von zwei Manuskripten durch die Gesamtkommission.

Erschienen ist Band 1 von "Risliberghöhle, Archäologie und Oekologie einer Fundstelle aus dem Spätmagdalénien bei Oensingen im Solothurner Jura" (hrsg. von H.R. Stampfli). Band 2 liegt zur Begutachtung beim Schweiz. Nationalfonds. Dieser Fonds beschloss Druckko-